

## **Von der ‚urban legend‘ zum Verschwörungsgerücht. Die Politik moderner Sagenbildung**

Das Aufsatzprojekt möchte den Stoff bekannter urban legends auf seine gesellschaftspolitische Relevanz hin hinterfragen, indem deren narratologische und mediensoziologische Funktionsmechanismen äquivalent zu aktuell kursierenden ‚Verschwörungsgerüchten‘ (Butter 2018) in den sozialen Netzwerken untersucht werden. Urban legends sind seit den 1930er-Jahren ein viel diskutiertes Objekt der volkskundlichen Erzählforschung, obwohl oder gerade weil sie nicht nur wahrheits-, sondern auch strukturontologische Probleme aufweisen. Zum einen verbreiten sie sich wie Gerüchte nach dem sogenannten FOAF-Modell (Friend of a friend), was erstens die unsichere Quellenlage verschleiern, und zweitens den ‚audience effect‘, die Bedeutung der Zuhörerschaft, betont. Zum anderen vermischt sich in dieser Gattung der modernen Sage Reales mit Elementen des kollektiven Unbewussten (Petzoldt 2002). Urban legends bewältigen Gegenwart im Modus des Vergangenen, indem sie einerseits auf tradiertes (Nicht-)Wissen rekurrieren, andererseits ihren Stoff thematisch und formal an den neuen Krisen und Medien der Gegenwart aktualisieren. Indem sie vor allem von Verlusterfahrungen erzählen, binäre Dichotomien errichten und Affekte mobilisieren, sind moderne Sagen auch kulturell fabrizierter Ausdruck von Angst. Dies äußert sich vor allem in xenophoben Narrativen („Die ausländischen Nachbarn/Flüchtlinge haben mein Haustier gegessen!“), homophoben Aids-Gerüchten („Aids-Mary“, bewusst platzierte Aids-Erreger in Nahrungsmitteln und öffentlichen Gebrauchsgegenständen) sowie konspirativen Kontaminationsgeschichten aller Art (verseuchtes Trinkwasser, Chemtrails etc.). Trotzdem stand eine dezidiert politische Verortung bisher hinter ihrer Mediatisierung als popkulturelles Phänomen zurück, was zu der Popularisierung und Normalisierung rassistischer, antisemitischer und sexistischer Positionen beigetragen haben könnte. Diese Problematik möchte das Aufsatzprojekt genauer beleuchten.